

Zu Top 7.3.

Bekämpfung des Eichenprozessionsspinneres in der Stadt Dessau-Roßlau

Ausschuss für Bürgeranliegen, öffentliche Sicherheit und Umwelt
am 17.02.2026

Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Bekämpfung in 2025
3. Planung der Bekämpfung in 2026



Foto: Gaby Schulemann-Maier (NABU)

Ausgangssituation

- EichenprozeSSIONsspinner (EPS):
 - heimischer braun-grauer Nachtfalter
 - stark behaarte Raupen
 - Brennhaare als Verteidigungsmechanismus → Ursache für Raupendermatitis
 - Eichenblätter als fast ausschließliche Nahrung
 - Bildung von Gespinsten (Nester)
 - nachtaktiv, wärmeliebend, sehr widerstandsfähig
- stark zunehmende Befallsituation in Dessau-Roßlau seit 2021



Ausgangssituation

Arbeitsgruppe „Bekämpfung des EPS in Dessau-Roßlau“
- letzte Sitzung am 16.09.2025

Umwelt-
bundesamt

Gesund-
heitsamt

Tiefbauamt

Umweltamt

Nordwestdeutsche
forstliche
Versuchsanstalt

Landgesell-
schaft LSA

Landesbetrieb für
Hochwasserschutz
und
Wasserwirtschaft



Stadtpflege-
betrieb

Biosphären-
reservats-
verwaltung

Hochschule
Anhalt

Landesstraßen-
baubehörde

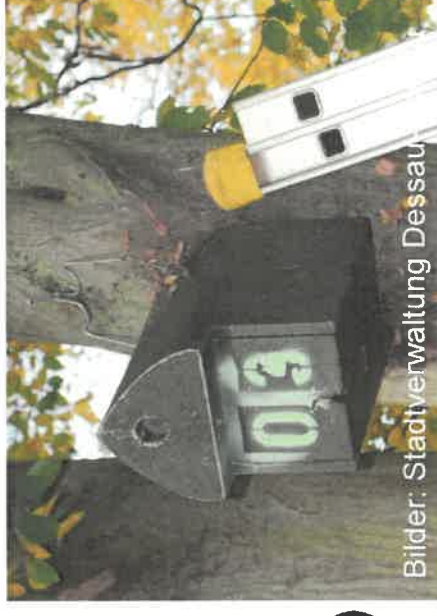
Landesforst-
betrieb

Betreuungs-
forstamt

Ausgangssituation

Bekämpfung des EPS in Dessau-Roßlau

- Bodengestützte Maßnahmen (seit 2012):
 - Biozid
 - Fadenwürmer
 - Absaugen
- Bekämpfung aus der Luft (2022, 2023, 2025)
- Maßnahmen zur Unterstützung natürlicher Gegenspieler (seit 2022)
- Alternative Bekämpfungsmethoden (2022)



Bilder: Stadtverwaltung Dessau

Aviochemische Bekämpfung

Durchführung mittels Helikopter



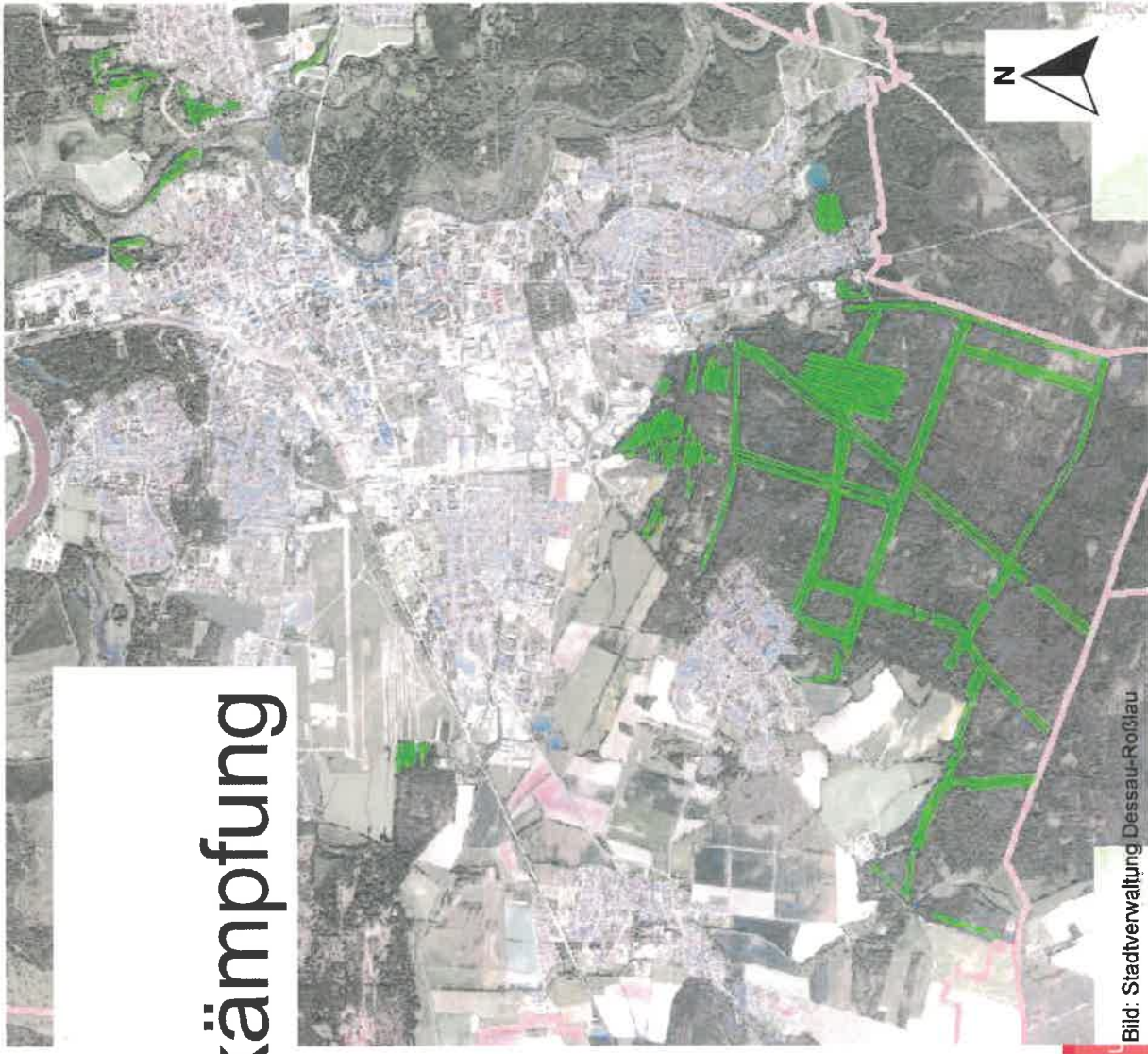
Aviochemische Bekämpfung

Karte der Sprühbahnen 2025

Mittel:
Foray ES

Durchführung:
7./ 8. Mai bei tlw. böigem Wind

Umfang:
ca. 400 ha



17.02.2026

EPS-BEKÄMPFUNG

Bild: Stadtverwaltung Dessau-Roßlau

Bodengestützte Bekämpfung

Besprühung der Bäume vom Boden

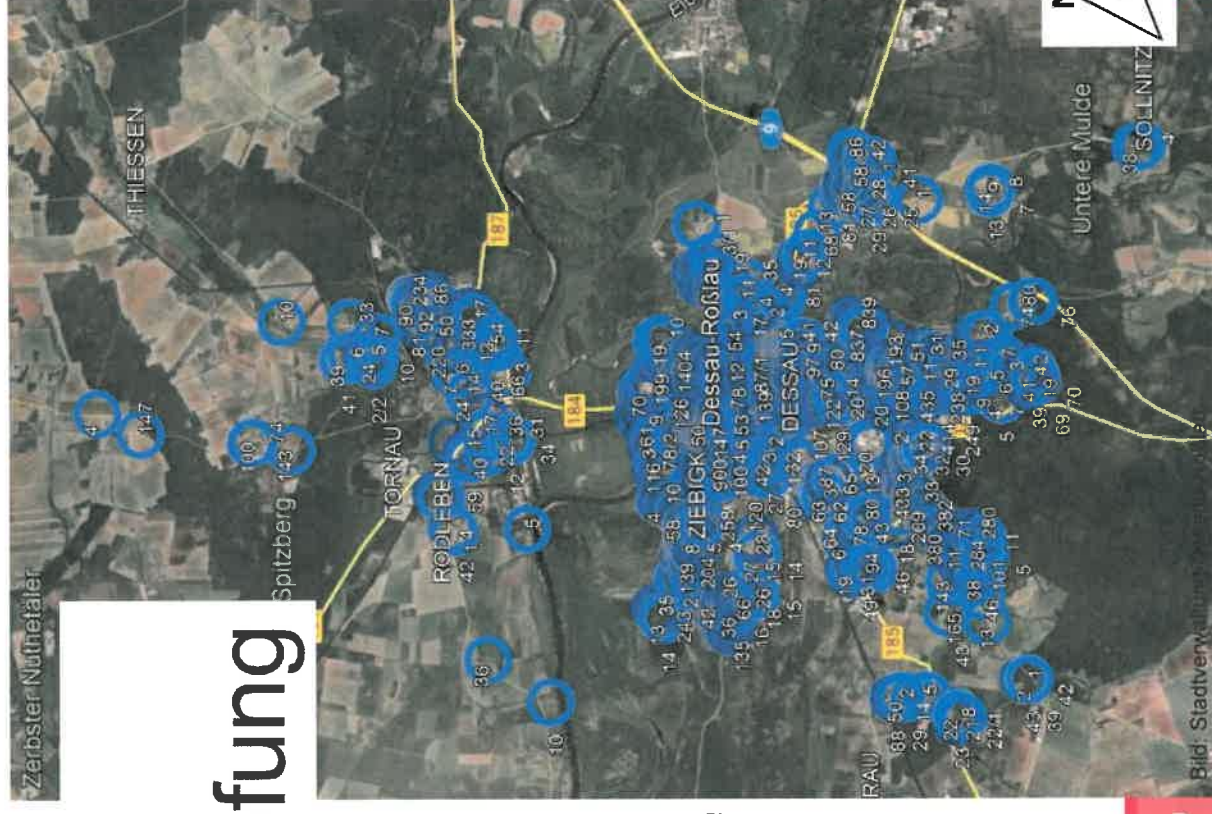
Übersichtskarte 2025 -Biozid

Mittel: Foray ES

Durchführung: April bis Juni

Umfang: insgesamt ca. 5.400 Bäume

Besonderheit: 75 Obstbäume mit Goldafter-Befall



Bodengestützte Bekämpfung

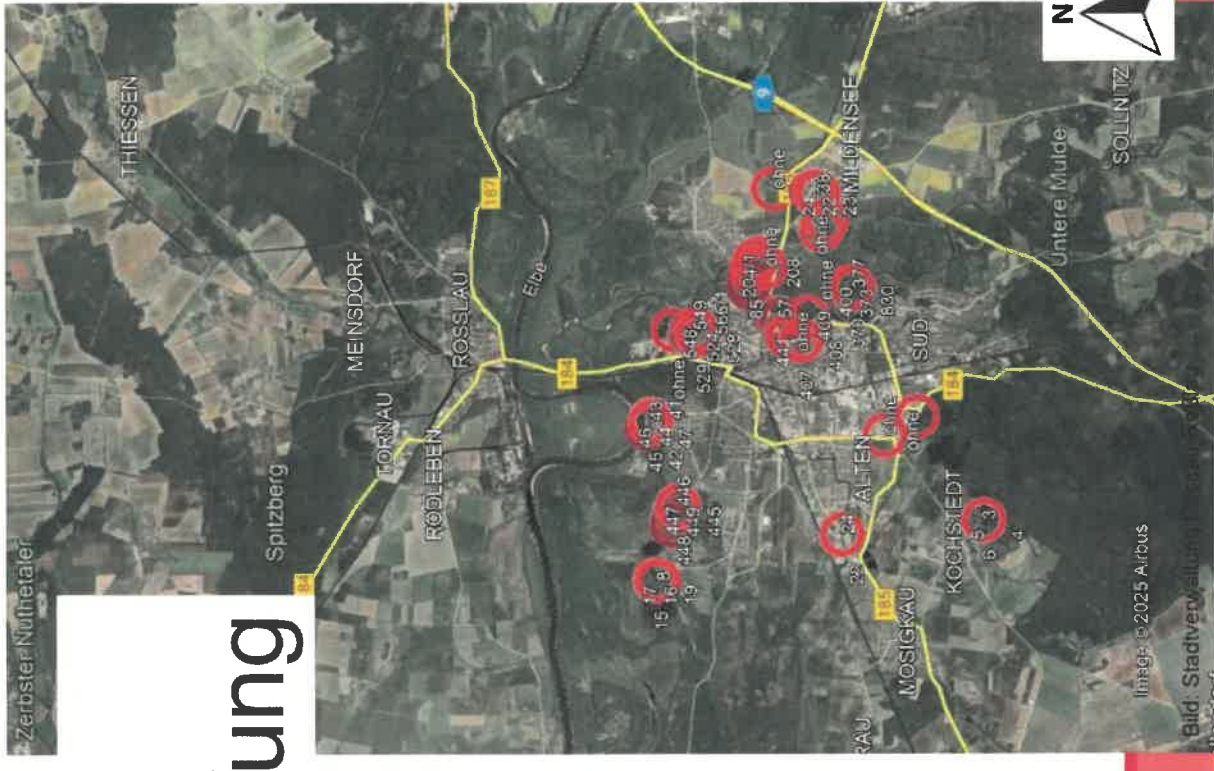
Besprühung der Bäume vom Boden

Übersichtskarte 2025- Nematoden

Mittel: Tp Nema (Fadenwürmer)

Durchführung: April bis Juni

Umfang: ca. 560 Bäume



Bodengestützte Bekämpfung 2025

Mechanische Bekämpfung durch Absaugen der Nester

- Notwendigkeit trotz der vorangegangenen biologischen Behandlung
- Einsatz von Hebebühne und Baumkletterer
- Behandlung von ca. 900 Bäumen (2024: 850 Bäume)
- Schwerpunkte: Randbereiche der Ortsteile Mildensee, Törten Haideburg und Kochstedt

Bekämpfung 2025

Finanzierung im Stadtgebiet Dessau-Roßlau

Bekämpfungsmethode	Kosten der Stadt [€]	Gesamtkosten [€]
Aviochemisch	ca. 38.000	ca. 234.000
Bodengestützt – Biozid und Nematoden	ca. 26.000	ca. 29.300
Bodengestützt – mechanisch (inkl. Baumkletterer)	ca. 100.000	ca. 100.000
Gesamte Bekämpfung	ca. 180.000 (abzgl. ca. 45.000 bis 50.000 an Landesfördermitteln)	ca. 380.000

Ergebnisse des Monitorings

Kotfallmenge (Mosigkauer Heide)

- Kotmenge an behandelten Standorten im Durchschnitt geringer als bei unbehandelten Bäumen → Wirkung der Behandlung nachgewiesen

Nesterzählung (Naturschutzgebiet Mittelteiche)

- weniger EPS-Nester an behandelten Bäumen als an unbehandelten (insgesamt geringer Befall)

Fraßbildkartierung

- ein erneuter massiver Befall tritt überwiegend nicht auf bzw. kann durch natürliche Gegenspieler (Vögel, Parasiten) verhindert werden
- keine Notwendigkeit einer flächenhaften aviochemischen Bekämpfung
- Feststellung von Hotspots

Einschätzung des Waldzustands lt. Betreuungsförster:

- kein Handeln i. S. d. Waldschutzes notwendig → Gesundheitsschutz (Biozidrecht)

Weitere Schadinsekten

Goldafter

- Dokumentation in Kleutsch (Obstbaumallee)
- Mitbekämpfung im Rahmen der EPS-Behandlung
- Regelmäßige Kontrolle der Befallssituation





17.02.2026

Karte: Eigenbetrieb Stadtpflege

Fazit des Monitorings

- Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen nachgewiesen
- Qualitätssicherung der Ausbringung der Sprühmittel
- Entspannung der Befallssituation in der Fläche
- Bildung von Hotspots mit Wiederbesiedlungspotential
- Behandlung aus Gründen des Gesundheitsschutzes erforderlich



Foto: Stadtverwaltung Dessau-Roßlau

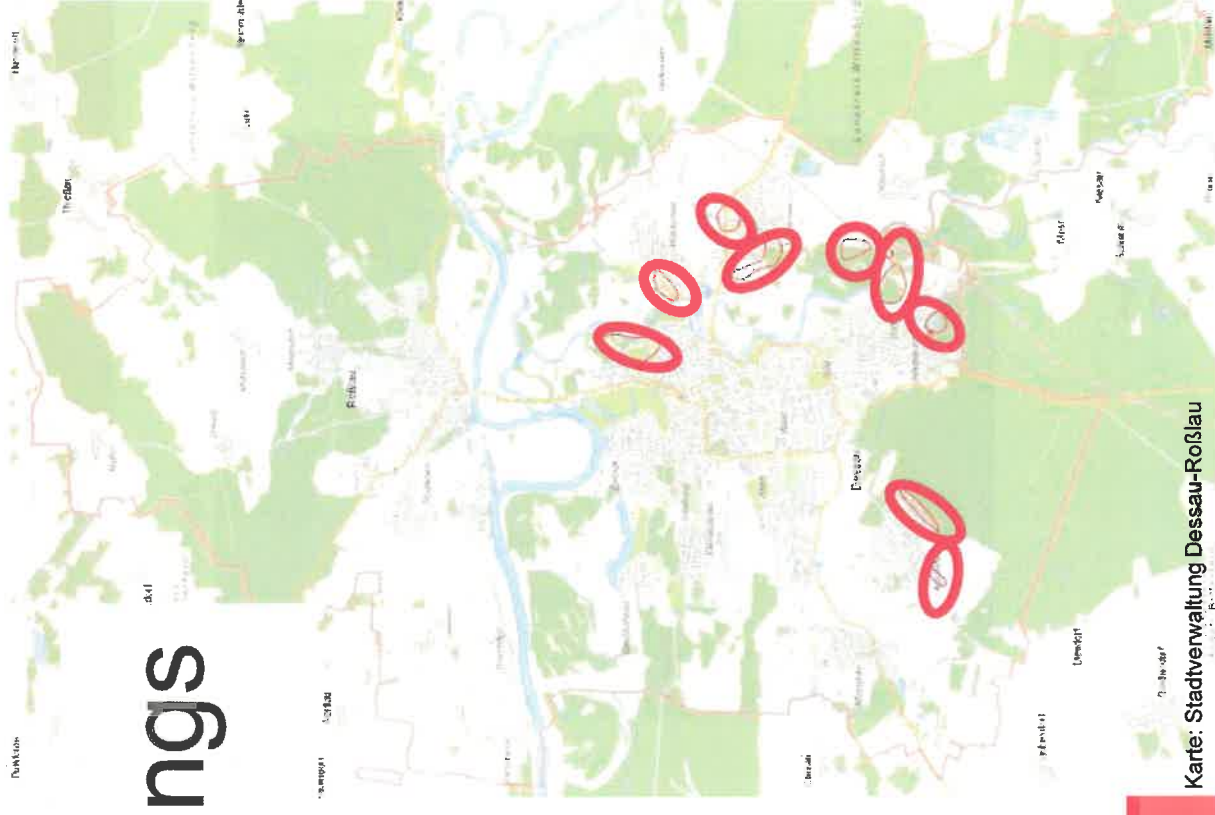
Ergebnisse des Monitorings Ausblick für 2026

Fazit für 2026: Feststellung von Hotspots

- Südteil des Hinteren Tiergartens
- Muldeau bei Törten

Weitere Problembereiche

- Übergang Schillerpark/Eichendom
- Sportplatz in Waldersee
- Südwestlich von Mildensee,
Poetenwall/Kirchwall
- Kloster Str./Am Hang in Törten sowie
Waldbad
- Kochstedt Richtung Mosigkauer Heide



Legende

Zuordnung

Überfliegungsflächen nach Eigentümern

Flächen mit Überfliegungsverbot

DESSAU-ROSSLAU

DESSAU

ZERBIEN

ZSCHEREN

KLEUTSCH

KOCHSTEDT

DESSAU-ROSSLAU

19

Fazit und Ausblick

- Notwendigkeit von bodengestützten biologischen und mechanischen Maßnahmen gegen den EPS in 2026
- Behandlung einer definierten Flächenkulisse (vom Boden und aus der Luft, Einsatz von Drohnen)
- Vorbereitung der Allgemeinverfügung und des Genehmigungsverfahrens
- Fortführung der Monitoringmaßnahmen
- Kontrolle der Befallsschwerpunkte des Goldafter
- Kostenabschätzung der Stadt für 2026: 200.000 EUR
→ laufender Antrag für Mittelzuwendung vom Land

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Bilder: Stadtverwaltung Dessau-Roßlau



